

On Razor's Edge

Chapter 57: Father my hand's are shakin', I see a light that's breakin'

Von PandorasBox

Kapitel 11: Now... I'm coming for you

Chapter 11: Now... I'm coming for you

Scorr vergeudete keine Zeit und betätigte seinen Scouter bevor Goku klar wurde was geschehen war.

"Was hast du? Hast du Angst?"

"Nein." Sagte er eindringlich. "Nicht vor meinem Bruder oder den anderen. Und schon gar nicht vor dir."

Scorr lachte überheblich. "Wir werden sehen. Versuche gar nicht erst zu dich davonmachen."

"Mach dir keine Sorgen. Das werde ich nicht." Goku starrte ihn weiter an, rührte sich aber nicht. Er wusste das es keinen Sinn machte zu fliehen oder den Saiyajin zu attackieren.

Er wartete.

Wartete geduldig und ruhig.

Wartete auf seinen Bruder.

Nur wenige Minuten später erschien Radditz und landete einige Meter von ihm entfernt. Er betrachtete ihn eingehend und sein ruhiger Blick bereitete ihm doch ein wenig Unbehagen. Er fühlte sich, als würde ihn ein Raubtier abschätzen.

"Was tust du?" Radditz' Stimme klang fordernd aber nicht wütend. Vielmehr wirkte er ein wenig verwirrt. Er starrte zu seinem Bruder, dann zurück zu dem am Boden liegenden Namekianer. "Warum hilfst du ihm? Warum vernichtest du ihn nicht?"

Aus Goku sprach eine unglaubliche Abscheu. "Ich attackiere niemanden der am Boden liegt! Warum hätte ich ihm nicht helfen sollen? Ich habe eurem Gemetzel da unten nicht beigewohnt, also ist er nicht mein Feind. Ich bin nicht wie du. Ich werde niemals so sein wie du!"

"Ach nein? Du bist ein Saiyajin!"

"Und das ist alles? Und wenn ich das alles nicht will? Ihr habt mich zu dem gemacht was ich jetzt bin, ihr habt mich jahrelang im Glauben gelassen ich sei ein Mensch! Und jetzt wollt ihr mir eure Lebensart aufzwingen?! Warum verstehst du nicht wie schwer es ist das alles zu begreifen? Sag mir endlich was du von mir willst."

"Ich bin da, um dich daran zu erinnern, was du wirklich bist."

"Ach ja? Und wer bin ich?"

Die Stimme seines Bruders wurde auf einmal sehr ruhig aber noch immer stand auf Radditz Gesicht dieser unglaubliche Hass. "Wir sind Blutsverwandte. Wir teilen das gleiche Schicksal. Ich habe einen langen Weg hinter mir um dich zu treffen. Und ich werde nicht zulassen, dass das alles umsonst war. Ich werde unseren Vater nicht aufgeben."

Goku war überrascht. "Warum sagst du mir das erst jetzt? Vielleicht hätte ich..."

"Nichts hättest du! Sag mir, hättest du deinen Planeten verlassen, um einen Vater zu treffen, der dir völlig unbekannt ist und von dem man sagt er sei verrückt?"

"Nein... vermutlich nicht... aber warum zwingt du mich?! Es hätte einen anderen Weg geben müssen!"

"Du solltest, verdammt noch mal, aufhören meine Handeln zu kritisieren. Du scheinst immer noch nicht begriffen zu haben wer ich bin und zu was ich in der Lage bin. Ein Wort genügt und du wärst tot."

"Und warum tötest du mich nicht endlich? Ich bin deine Drohungen endgültig leid."

Radditz starrte ihn wütend an, antwortete ihm aber nicht.

Gokus Augen wurden zu Schlitzen. "Du hast mich belogen nicht wahr? Du sagtest du würdest ich töten, sollte ich mich dir in den Weg stellen. Aber wie es aussieht scheint eurem König sehr viel an meiner Rückkehr zu liegen. Und ich nehme an, man wird dich bestrafen, sollte ich Vejiitasei nicht erreichen, habe ich Recht? Du wirst mich nicht töten... ich habe keine Angst vor dir. Und selbst wenn ich mich irren sollte... dann tu es wenn du willst..."

Radditz bebte vor Wut. Goku sah wie seine Schultern zuckten und er verächtlich sein Gesicht verzog. Seine Augen starrte ihn an und er sah das wilde helle Lodern in deren Innern.

Mit einer nahezu beiläufigen, verächtlichen Bewegung hob der größere Saiyajin seinen rechten Arm in seine Richtung. Ein rotglühender Funke sprang aus seiner Handfläche empor und zuckte auf ihn zu. Der kleine Energieball wurde schneller und verwandelte sich eine grellroten Kugel die auf Goku zuraste.

Er fühlte die Gluthitze von dem Augenblick an als die Energie auf ihn zuwirbelte, und er tat das Einzige was ihm einfiel. Er parierte den Energieball mit einem Eigenen. Doch noch bevor er genug Ki gesammelt hatte verschluckte die entgegenkommende Kraft die Seine. Die Energie wirbelte ungeschwächt durch seinen Unterarm und verwandelte seinen gesamten Arm bis hin zur Schulter in eine lodernde Fackel. Er schrie laut auf als es sich tief in sein Fleisch brannte. Die Schmerzen ließen seine Finger zucken und verkrampfen. Sie wurden so stark, dass er nicht mehr klar denken konnte und er stürzte rücklings zu Boden.

Der Schmerz war da, er war so echt, war die brutale Realität und eine Folter. Und er fühlte sich allein. Er schrie seinen Schmerz und seine Verzweiflung hinaus.

Er spürte das das seinen Tod bedeuten könnte. Und er wünschte ihn sich. Nun würde ihm aber auch kein heiliger Drache mehr helfen. Schmerzen. Nur sie allein sagten ihm, dass er noch lebte. Wenn er nur einen einzigen Wunsch frei hätte, dann würde er diesen erfüllt haben wollen. Und all dem ein Ende machen.

Aber er war noch bei vollem Bewusstsein und starrte nach oben. Über ihm kniete eine Gestalt und sah auf ihn herab.

Beryll streckte die Hand nach ihm aus, aber schon die leiseste Berührung sandte sengende Schmerzen durch seinen gesamten Körper und er glaubte innerlich zu verbrennen. Goku keuchte laut auf, und sie sah das Entsetzen in seinen Augen. Und ihr Gesichtsausdruck sagte ihm, dass es mindestens so schlimm aussah wie er fühlte.

"Radditz was hast du getan?! Wolltest du ihn umbringen?"

"Wahrscheinlich hätte ich es tun sollen! Er war die Mühe nicht wert!"

Goku hörte die anderen Saiyajins um ihn herum, aber er spürte wie er langsam in die Bewusstlosigkeit glitt und versuchte nicht dagegen anzukämpfen. Die Qualen in seinem Arm schläferen in ein und er vergaß alles um sich herum.

Dann drang etwas zu ihm.

Eine Stimme. Zuerst hörte er sie kaum.

Er horchte. Sie wurde lauter, fordernder. Er wusste nicht woher sie kam und wem sie gehörte aber sie machte ihm Mut und sie flößte ihm trotz seiner Schmerzen und seiner Depressivität ein neues, bisher unbekanntes Gefühl ein.

Rache.

Er wusste, dass er kaum aufstehen, geschweige denn kämpfen konnte - aber sein reines Saiyajin-Blut, das in seinen Adern floss kam in Wallung, als er die flüsternde Stimme vernahm die wie seine eigene klang.

Rache. Vollkommene Rache.